

Engagiertes Ratingen –
Engagement macht stark!



Wir  Ehrenamt
Mach mit!



Stark für das
Ehrenamt in Ratingen

Mit einander
freiwilligenbörse ratingen

Jahresbericht 2023 – Ausblick 2024

www.ehrenamt-ratingen.de | www.freiwilligenboerse-ratingen.de



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bürgermeisters	3
Vorwort	4
Vermittlungen — unsere Kernaufgabe	5
Vermittlungsbeispiele	7
Veranstaltungen 2023	9
Ausbildungspaten	10
Ehrenamtskarte NRW	12
Unternehmerisches soziales Engagement (CSR) NRW	13
Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen	14
Gastbeitrag Feuerwehr Ratingen	15
Woche des bürgerschaftlichen Engagements	17
Treffpunkt Ehrenamt	20
Kulturliste Ratingen	21
Öffentlichkeitsarbeit	22
Mitgliedschaften / Vorstand	23
Mit.Macher*innen	24
Ausblick und Termine	25
„Ehrenamt“ – ein Gedicht	27

Impressum

Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen
Brückstraße 1
40882 Ratingen
Tel. 02102-5595551
info@freiwilligenboerse-ratingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Erhard Raßloff und Pia Dorn

Satz und Layout:

Vera Hinze (Umschlagseite)
Joachim Dangelmeyer (Gestaltung)
Fotos: Alexander Heinz, Feuerwehr Ratingen, Helmut Fuhr, Erhard Raßloff, Tanja Scholten

Unser Spendenkonto bei der Sparkasse H.R.V.:
DE55 3345 0000 0042 1520 09
Vereinsregister: Amtsgericht Düsseldorf - VR 11364

Grußwort

von Bürgermeister Klaus Pesch

Es sind oft die alltäglichen Dinge, die das Leben lebenswert machen. So empfinden insbesondere Menschen, die nicht mehr mobil sind und von nachbarschaftlichen „Alltagshelfern“ umsorgt werden. Auch diese Hilfen, meist im Stillen ausgeübt, sind Ehrenamt.

Dann gibt es erschütternde Einschnitte wie am 11. Mai 2023 mit dem furchtbaren Brandanschlag auf unsere Einsatzkräfte. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren gefragt, die Hand in Hand mit den hauptamtlichen Kräften helfen konnten. Auf diese eindrucksvolle Zusammenarbeit geht unser Feuerwehrchef René Schubert in seinem Gastbeitrag näher ein.

Die sehr gute Vernetzung freiwilligen Engagements ist Grundlage für ein gutes Miteinander in unserer Stadt. Darüber bin ich sehr glücklich und unterstütze ehrenamtliches Engagement dort, wo es möglich ist. Der vorliegende Bericht ist der erste, der zusammen vom Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen und der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen erstellt wurde. Die gute Zusammenarbeit des Rateringer Ehrenamtes zeigt sich in besonderer Weise, wenn es darauf ankommt, eng zusammenzuarbeiten und zusammenzustehen.



Im Namen von Rat und Verwaltung bedanke ich mich persönlich bei allen, die Ratingen durch ihr ehrenamtliches Engagement noch lebens- und liebenswerter machen. Ich freue mich auf ein Wiedersehen bei der diesjährigen Dankesveranstaltung, die für den 17. August 2024 geplant ist.

Ihr

Klaus Pesch



Miteinander haben wir seit unserer Gründung im Jahr 2006 die Gastfreundschaft unseres Trägerverbandes Sozialdienst katholischer Frauen in Ratingen (SkF) genießen können. Dafür bedanken wir uns recht herzlich.

Miteinander sind wir im vergangenen Jahr in unsere neuen Räume im Hause Brückstraße 1 eingezogen. Dadurch konnten wir den „Treffpunkt Ehrenamt“ begründen.

Miteinander haben wir uns gut eingelebt und wurden angenommen.

Miteinander haben wir eine neue Trägerin für unsere Ausbildungspaten gefunden: Die Allianz für Bildung und Lernen.

Miteinander haben wir auch im vergangenen Jahr viele Ehrenamtliche gewinnen und vermitteln können.

Miteinander konnten wir wieder viele Veranstaltungen durchführen. Besonders hervorheben möchten wir unsere große Dankesveranstaltung in der Erlebniswelt Blauer See und die 18. Woche des Ehrenamtes in Ratingen.

Miteinander schätzen wir die sehr gute Zusammenarbeit im Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen. Aus diesem Grunde gibt es für das Berichtsjahr 2023 die Berichte „Ehrenamt in Ratingen“ und den Jahresbericht der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. als Gesamtbericht.

Miteinander danken wir allen, die dazu beigetragen haben, dass wir jeden Tag durch ehrenamtliches Engagement den daraus entstehenden Mehrwert für unsere Stadtgesellschaft sehen.

Miteinander arbeiten wir mit der Stadt Ratingen, insbesondere dem Sozialamt, partnerschaftlich und vertrauensvoll zusammen. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich.

Ratingen im März 2024

Miteinander. Freiwilligenbörse Ratingen e.V.

Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen

Pia Dorn
Vorsitzende

Erhard Raßloff
Sprecher

Vermittlungen – unsere Kernaufgabe

Seit einem Jahr befinden sich die Büros unserer Freiwilligenbörse und somit auch des Vermittlungsteams an der Brückstraße 1 im Erdgeschoss. Der Zugang erfolgt durch unsere eigene Haustür, was während der Sprechzeiten zu spontanen Besuchen interessierter Personen führt.



Freiwillige und Vermittlungen:

In diesem Zeitraum konnten wir insgesamt 65 neue Freiwillige registrieren. Von ihnen wurden bereits 28 erfolgreich vermittelt, während 16 sich noch im Vermittlungsprozess befinden und 11 derzeit nicht für Vermittlungen zur Verfügung stehen. Leider haben sich 10 Freiwillige aus verschiedenen Gründen, sei es aus gesundheitlichen oder zeitlichen, wieder zurückgezogen.

Alters- und Geschlechtsverteilung:

Während das Durchschnittsalter der neuen Freiwilligen während der Corona-Pandemie unter 50 Jahren lag, ist es nun wieder auf 51 Jahre gestiegen, ähnlich wie 2019. Bei der Geschlechterverteilung

dominieren Frauen mit 66 %.

Gesamtüberblick der Datenbank:

In unserer Datenbank sind insgesamt 364 Freiwillige registriert. Von ihnen wurden 256 erfolgreich vermittelt, 29 suchen derzeit nach neuen Möglichkeiten, und bei 79 ist der Status auf „ruhend“ gesetzt, was bedeutet, dass sie vorübergehend nicht für ein Ehrenamt zur Verfügung stehen.

Langfristige Engagements:

Seit 2016 konnten fast 2000 erfolgreiche Vermittlungen verzeichnet werden, wobei rund 37 % der Engagements länger als 24 Monate dauerten.



Jahresbilanz 2023:

Im aktuellen Jahr wurden insgesamt 78 Vermittlungen von neuen Freiwilligen und langjährigen Teilnehmern verzeichnet. Diese Engagements erstrecken sich unter anderem auf Trägerorganisationen (24), Privatpersonen (12), darunter handwerkliche Hilfen, Besuchsdienste bei Senioren, HAB (Hilfe im Alltag

und Beruf) und Unterstützung beim Erlernen der deutschen Sprache und weitere.

Angebote für Freiwillige: In unserer Datenbank sind derzeit 167 Angebote verzeichnet, von denen 66 Bedarf an neuen Freiwilligen haben. 18 dieser Angebote stammen von Trägerorganisationen.

Neue Angebote und Partner: Im Jahr 2023 wurden 35 neue Angebote erstellt, darunter 11 von unseren Trägerorganisationen. Neue Partner wie das Technische Hilfswerk (THW), der Naturschutzbund Deutschland (NABU), der TuS Lintorf und die Ice Aliens konnten gewonnen werden.

Online-Präsenz und Interessenschwerpunkte: Unsere Angebote werden auf unserer Homepage veröffentlicht und wurden insgesamt etwa 2300 Mal aufgerufen. Besonders gefragt waren Angebote zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit mehr als 520 Aufrufen, gefolgt von Themen wie Migration (322) und Senioren (265). Das vergangene Jahr war für das Vermittlungsteam geprägt von erfolgreichen Vermittlungen, neuen Partnerschaften und einer wachsenden Online-Präsenz. Wir freuen uns auf die Fortsetzung unserer Arbeit im Dienste der Gemeinschaft und der Freiwilligen.

Angebote in 2023:

Stadt Ratingen	4
SkF	10
DRK	2
AWO Angerland	
AWO Ratingen	1
DKSB	1
Caritas	4
Diakonie	4

Seit 2016 wurden insgesamt 823 Angebote erstellt.

Vermittlungen an Trägerorganisationen in 2023

Stadt Ratingen	4 FW
SkF	5 FW
DRK	
AWO Angerland	
AWO Ratingen	
DKSB	2 FW
Caritas	6 FW
Diakonie	7 FW
insgesamt:	24 FW

12 Vermittlungen an Privatpersonen



Erfolgreiche Vermittlungen – einige Highlights

Im Rahmen unserer Vermittlungsarbeit hatten wir die Möglichkeit, Frau G., eine junge Iranerin, die vor drei Jahren nach Deutschland gekommen ist, erfolgreich in ein ehrenamtliches Engagement zu vermitteln. Frau G. hatte den Wunsch, sich um ältere Menschen zu kümmern – nicht zuletzt, weil sie ihre Großeltern im Iran vermisst. Ihr Hauptziel war es, dabei ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Frau G. erhielt ein Angebot bei Frau W., die nach einem Herzinfarkt auf Hilfe insbesondere beim Einkaufen angewiesen war und Gesellschaft brauchte. Die Begegnung zwischen Frau G. und Frau W. war von Anfang an von Verständnis und Sympathie geprägt. Die beiden Frauen entwickelten im Laufe der Zeit eine herzliche Beziehung, die weit über das ursprüngliche ehrenamtliche Engagement hinausging. Mittlerweile ist das Verhältnis zwischen Frau G. und Frau W. so eng, dass es sich fast wie eine Mutter-Tochter-Beziehung gestaltet. Auch Frau G.s Ehemann beteiligt sich aktiv an der Unterstützung von Frau W.

Diese Erfolgsgeschichte zeigt nicht nur, wie wichtig eine sorgfältige Vermittlung und passgenaue Angebote sind, sondern auch, wie zwischenmenschliche Beziehungen, die im Rahmen von Ehrenamt entstehen, zu persönlichen Verbindungen führen können.



Frau B., kurz nach ihrem Abitur und vor dem Beginn ihres Maschinenbaustudiums, suchte nach einem passenden Ehrenamt, das sie parallel zu ihrem Studium ausüben konnte. Ihre Anfrage führte sie zur Freiwilligenbörse, wo sie erfolgreich in zwei ehrenamtliche Tätigkeiten vermittelt wurde.

Ihr erster Einsatz führte sie zum Technischen Hilfswerk (THW), wo sie im Frühstücksdienst tätig wurde. Die Atmosphäre und die Tätigkeiten beim THW gefielen ihr so gut, dass sie spontan beschloss, Mitglied zu werden. Die Treffen des THW finden nur zweimal monatlich statt, daher wurde Frau B. zusätzlich zu den Digitalpaten vermittelt, wo sie in den Semesterferien aktiv ist.

Die Digitalpaten bieten Unterstützung bei digitalen Themen an, und Frau B. fand auch dort eine sinnvolle Möglichkeit, sich ehrenamtlich zu engagieren. Beide Organisationen, THW und Digitalpaten, zeigen sich sehr erfreut von Frau B.s Einsatzbereitschaft und Engagement.

Die Vielfalt der Tätigkeiten ermöglicht es ihr, ihre Fähigkeiten zu entfalten und gleichzeitig einen Beitrag zu leisten. Die Flexibilität, die durch die Kombination der beiden Engagementmöglichkeiten gegeben ist, passt gut zu ihrem Studium und ihren individuellen zeitlichen Ressourcen.

Diese Erfolgsgeschichte unterstreicht die Bedeutung einer sorgfältigen Vermittlung, bei der die Interessen und zeitlichen Möglichkeiten der Freiwilligen genau berücksichtigt werden.



Auch mit begrenzter Zeit lassen sich sinnvolle und erfüllende Ehrenämter finden. Ein anschauliches Beispiel hierfür ist die Vermittlung einer Studentin, die sich zwischen ihrem Bachelor- und Masterstudium für zwei Monate engagieren wollte.

Die Studentin hat sich entschieden, ihre Zeit im Seniorenzentrum Rosenstr. zu investieren. Dort unterstützte sie aktiv in der Vorweihnachtszeit bei verschiedenen Aktivitäten, darunter Backen, Basteln und die Teilnahme an verschiedenen Events wie dem Lichterfest am 1. Advent. Ihr Engagement zeigt, dass auch kurze Zeitspannen einen bedeutenden Beitrag leisten können, insbesondere in Einrichtungen wie Seniorenzentren, wo Gemeinschaft und zwischenmenschliche Verbindungen von großer Bedeutung sind. Die Flexibilität und Offenheit der Studentin, sich für eine begrenzte Zeit zu engagieren, ermöglicht es, auch in Phasen mit knappen zeitlichen Ressourcen einen positiven Beitrag zu leisten. Das Beispiel verdeutlicht, dass sich Ehrenämter nicht immer auf lange Zeit beziehen müssen, sondern auch kurzzeitige Engagements bedeutende Auswirkungen haben können.



In Kooperation mit einer örtlichen Kindertagesstätte (Kita) konnte die Freiwilligenbörse (FWB) eine wichtige Vermittlung für die Unterstützung von Müttern mit Migrationshintergrund beim Deutschlernen während der Kita-Zeiten realisieren. Die Kita, in der viele Kinder mit Migrationshintergrund betreut werden, erkannte die Notwendigkeit, den Müttern dieser Kinder eine Möglichkeit zur Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse anzubieten. Das Angebot wurde in Form von Unterstützung an drei Vormittagen direkt in der Kita umgesetzt. Mehrere Mütter zeigten Interesse und nahmen das Angebot dankbar an.

In einem ersten Schritt wurde eine Freiwillige für diese Aufgabe gefunden. Jedoch stellte sich heraus, dass die dreimalige wöchentliche Einsatzfrequenz für sie zu umfangreich war. Die FWB reagierte umgehend, indem sie nach weiteren Freiwilligen suchte. Glücklicherweise konnten zwei zusätzliche Freiwillige für diese wichtige Aufgabe gewonnen werden.

Die drei Freiwilligen haben nun die Einsätze untereinander aufgeteilt und sind sehr zufrieden mit ihrer Tätigkeit. Die Kita-Leiterin äußerte ihre Dankbarkeit gegenüber der FWB und betonte, dass die Anwesenheit der Freiwilligen während dieser Zeit es den Kindergärtnerinnen ermöglicht, sich besser auf ihre Betreuungsaufgaben für die Kinder zu konzentrieren.

Diese erfolgreiche Vermittlung verdeutlicht nicht nur die Reaktionsfähigkeit der FWB auf spezifische Bedürfnisse, sondern auch den positiven Einfluss, den freiwillige Unterstützung beim Deutschlernen in einer Kita haben kann. Die Zusammenarbeit zwischen Freiwilligen und der Kita trägt nicht nur zur sprachlichen Integration bei, sondern schafft auch eine entlastende Umgebung für das pädagogische Personal.



2012 bis 2023 – Ausbildungspaten bei der Freiwilligenbörse

2012 Die Freiwilligenbörse erhält vermehrt Anfragen von Ratingern, die ehrenamtlich mit jungen Erwachsenen arbeiten wollen, um deren Chancen auf einen Ausbildungsplatz und einen gelungenen Start ins Berufsleben zu verbessern.

Von Fachkräftemangel ist damals allenfalls als von einem zukünftigen Problem die Rede, für Hauptschüler – gerade für solche aus schwierigem sozialem Umfeld – ist es schwer, bei der großen Konkurrenz besser qualifizierter Kandidaten einen Ausbildungsplatz zu ergattern. Hier setzt die Idee der Ehrenamtlichen an: In einer vertrauensvollen 1:1 Beziehung sollen persönliche und schulische Defizite aufgearbeitet und Chancen eröffnet werden. Ziel ist ein Ausbildungsplatz und ein erfolgreicher Start in den Beruf. Voraussetzung: die Kandidaten und Kandidatinnen lassen sich auf diese Partnerschaft ein und bringen sich ein.

Wie nun aber Kandidatinnen/Kandidaten und Ehrenamtler zusammenbringen? Dorit Schäfer von der Freiwilligenbörse stellt den Kontakt zum Projekt „Berufliche Orientierung Junger Erwachsener“ (BOJE) her. Hier können Jugendliche, die nach Ablauf der zehnjährigen Schulpflicht noch keinen Hauptschulabschluss haben, diesen mit intensiver Betreuung nachholen.

Es entstehen erste Patenschaften, aber die Leitung der BOJE sieht sich außerstande, die zusätzliche Betreuung der Patenschaften zu leisten.

Inzwischen sind weitere „Ausbildungspaten“ – wie sich die Gruppe inzwischen nennt, hinzugekommen und Dorit Schäfer übernimmt die Rolle der „Projektleiterin“, was bedeutet, die entstandenen Patenschaften zu betreuen, für Erfahrungsaustausch zwischen den Ausbildungspaten zu sorgen und weitere Schulen vom Nutzen der „Patenschaften“ für die Schüler zu überzeugen.



2013 Begeisterter Förderer des Ausbildungspaten-Projektes ist der Schulleiter des Franz-Rath-Weiterbildungskollegs, Georg Berendt. Durch sein persönliches Engagement gelingt es, regelmäßig in den 9. und 10. Schuljahren Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, die es mit Hilfe eines Paten oder einer Patin sicher in die Ausbildung und in

den Beruf schaffen werden. Erste Erfolge geben ihm und den Ausbildungspaten Recht – die RP berichtet. Inzwischen gibt es Erfahrungen mit verschiedenen Formen der Kontaktaufnahme zu Schülerinnen und Schülern – ein formales Bewerbungsverfahren wird entwickelt. 2018 schließt das Franz Rath Weiterbildungskolleg.

Auch der Kontakt zur Elsa-Brandström Hauptschule, vermittelt durch Dorit Schäfer, ergibt erste Patenschaften, genau wie die Unterstützung der Radstation am Ostbahnhof. Die Elsa-Brandström Hauptschule schließt 2017 endgültig.

Das Projekt steckt seit seinem Beginn in einem Dilemma: Entweder gibt es mehr interessierte Schülerinnen oder Schüler als Paten oder umgekehrt mehr potenzielle Paten als Schüler und Schülerinnen. Auf beiden Seiten muss Werbung betrieben werden. Das geschieht auch erfolgreich und erste Kontakte zum Adam-Josef-Cüppers Berufskolleg (AJCB) werden geknüpft. Allerdings geht es zunächst um Nachhilfe.

2014 Gaby Baumgarten übernimmt von Dorit Schäfer die Teamleitung der Ausbildungspaten. Man beginnt, sich mit anderen Initiativen zu vernetzen, um Erfahrungsaustausch und Weiterbildung für die Paten zu fördern (Ausbildungspatenprojekte NRW, Jobcenter ME aktiv, Ausbilderkreis Düsseldorf etc.). Ein erster Flyer entsteht und das Projekt wird auf der Internetseite der Freiwilligenbörse vorgestellt.

2015 Die wachsende Zahl geflüchteter Jugendlicher ab 2015 (z. B. aus Syrien) stellt die Ausbildungspaten vor neue Herausforderungen (Sprachförderung, Behördengänge etc.).

2016 Das Team investiert in die Projekt-Infrastruktur. Es entstehen Leitfäden für Ausbildungspaten, Positionspapiere zu Identität, Image und Kompetenzen und daraus resultierenden Bedarfen. Bewerbungsbögen und der Flyer werden gründlich überarbeitet. Zur Entlastung der Projektleitung werden Zuständigkeiten im Team vereinbart.

Es gelingt, die Ausbildungspaten dauerhaft am AJCB zu positionieren. Matthias von Próney, der Übergangsmanager Schule/Beruf dort, erkennt den Wert des Projektes für seine Schülerinnen und Schüler und fördert es konsequent. Die jährliche Auswahl und Zuweisung der Schülerinnen und Schüler zu den Paten wird mit seiner tatkräftigen Hilfe fest etabliert (s. RP-Artikel)

2018 Das Team der Ausbildungspaten ist stark gewachsen – es werden pro Jahr bis zu 15 neue Patenschaften geschlossen. Es gibt zwar immer wieder Situationen, in denen eine Patenschaft abgebrochen wird, aber in bis zu 80% der Fälle sind sie erfolgreich: Die Patenschüler*innen bekommen einen Ausbildungsplatz und die ersten von ihnen schließen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

2019 Gaby Baumgarten gibt die Projektleitung an Jürgen Rossié ab. Er war im Berufsleben selbständiger Personalberater, hat bisher keine Erfahrung mit der Freiwilligenbörse und stürzt sich mit Feuereifer in die neue Aufgabe. Dank gezielter Akquisition neuer Paten wächst die Gruppe auf zeitweise über 30 Patinnen und Paten an.

2020 Die Freiwilligenbörse findet eine administrative Unterstützung für die Projektleitung. Unter anderem gelingt es, aus Spendenmitteln Laptops für bedürftige Schülerinnen und Schüler zu organisieren.

Corona ändert schlagartig die Situation: Persönliche Treffen zwischen Paten und Patenschülern

sind unmöglich, der persönliche Erfahrungsaustausch zwischen den Patinnen und Paten gestaltet sich schwieriger.

2021/2022 Matthias von Próney muss seinen Einsatz aus gesundheitlichen Gründen erheblich reduzieren; für die Ausbildungspaten am AJCB müssen neue Ansprechpartner gefunden werden. Die Jahre 2021 und 2022 stehen im Zeichen von Corona und des Bemühens, die mit dem AJCB etablierten Verfahren zur Identifikation und Zuordnung von Schülerinnen und Schülern lebendig zu erhalten. Auch der Zusammenhalt unter Patinnen und Paten braucht angesichts der stark wachsenden Gruppe neue Ideen.

2023 Jürgen Rossié beschließt, die Projektleitung in andere Hände zu übergeben. Auch die Freiwilligenbörse – jetzt unter der Leitung von Pia Dorn – empfindet zunehmend, dass das Projekt den Rahmen ihrer Satzung und ihrer Kernaufgabe, der Vermittlung von ehrenamtlich Interessierten in ein Ehrenamt, zu sprengen droht. Diese Konsultation drängt zu neuen Lösungen. Ende 2023 geht das Projekt in die Verantwortung der „Allianz Bildung & Lernen“ (ABL) unter der Leitung von Maymol Devasia-Demming über und wird dort weitergeführt.

Neuer Träger für Ausbildungspaten

Die ehrenamtlichen Ausbildungspaten unterstützen Jugendliche und junge Erwachsene bei der beruflichen Orientierung und der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen. Über zehn Jahre war das Projekt in der Trägerschaft der Freiwilligenbörse Ratingen, jetzt übernimmt die Allianz Bildung & Lernen.

VON LAURA VOHRBERG

RATINGEN Über zehn Jahre waren die Ausbildungspatenschaften ein Projekt der Mitmännchen-Freiwilligenbörse Ratingen. Die ehrenamtlichen Ausbildungspaten haben zahlreiche junge Menschen am Franz-Rath-Werkschulungszentrum, später dann am Adam-Josef-Clippers-Berufshilfskolleg begleitet. Dabei nahmen sie besonders hilfsbedürftige und junge Erwachsene in den Blick, die mit einer zweiten Chance einen Hauptschulabschluss nachholen und unterstützen sie in der beruflichen Orientierung, bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsstellen, aber auch in der Ausbildung. Zahlreiche junge Menschen konnte so der Weg in ein eigenständiges Leben geebnet werden.

Die Ausbildungspaten haben sich in der Trägerschaft der Ratinger Freiwilligenbörse ehrenamtlich, zuletzt unter der Federführung von Jürgen Rossié, selbstorganisiert. Seine Entscheidung, sich aus dieser Aufgabe zurückzuziehen, war Anlass für Veränderungen.

Der Vorstand der Freiwilligenbörse brütet sich, mit der Allianz Bildung & Lernen (ABL) als neuem Träger eine gute Lösung gefundene

INFO Diese Vorteile hat eine Bildungspatenschaft: Individuelle Förderung und Unterstützung: Die Einzelbetreuung durch einen ehrenamtlichen Paten ergibt die schulische Bildung. Bei einer Bildungspatenschaft bilden Paten, Lehrer und Eltern ein



Die Allianz Bildung & Lernen übernimmt als Träger Ratingen das Projekt Ausbildungspatenschaften, das zuvor in der Trägerschaft der Ratinger Freiwilligenbörse war. FOTO: ANNEKE BUCHHEITZ

zu haben, um die Aufgaben und das Engagement der ehrenamtlichen Ausbildungspaten am Adam-Josef-Clippers-Berufshilfskolleg weiterhin zu sichern. Dieses ehrenamtliche Engagement liegt sich selbst in die Hände der ABL ein, die sich seit über fünf Jahren für die Idee engagiert. Bildungschancen von Schülern zu verbessern und ihnen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen. Dem mit dem Programm Lernentwicklung, Endkompetenzschulung und XIBB begleitet die ABL mit ehrenamtlichen Paten erprobte Kinder und Jugendliche von der Grundschule bis in den Übergang nach mittleren Schulabschlüssen.

Pia Dorn, Vorsitzende der Mitmännchen-Freiwilligenbörse, betont: „Ich bin mir sicher, dass die Ausbildungspaten bei der Allianz Bildung & Lernen gut aufgehoben sind und

von der hauptamtlichen Koordination sowie vom Erfahrungsaustausch mit den zahlreichen Ehrenamtlichen profitieren werden. An dieser Stelle dankt sich auch im Namen des Vorstandes Jürgen Rossié, seitens der Freiwilligenbörse und Vorgängerin und all unseren Ausbildungspaten für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement.“

Die Allianz Bildung & Lernen sucht für alle Bereiche weitere Ehrenamtliche, denn der Unterstützungsbereich von Kindern und Jugendlichen ist groß. Selbstverständlich werden wir interessante

Ehrenamtliche für alle Programme an die ABL vermitteln“, so Pia Dorn weiter. Wer sich speziell als Bildungspat engagieren möchte, sollte Spaß im Umgang mit Kindern und Jugendlichen haben, kommunikativ, aufgeschloßen und geduldig sein und dazu bereit sein, sich in aktuellen Schulstoff einzuarbeiten. Der Zeitaufwand für eine Bildungspatenschaft liegt bei ein bis zwei Stunden pro Woche, hinzu kommt eine etwaige Vorbereitungszeit. Eine gute Gelegenheit für eine erste Kontaktaufnahme ist die

Ehrenamtsmesse am Samstag, 16. September, von 10 bis 13.30 Uhr auf dem Kirchplatz St. Peter & Paul, wo sowohl die Mitmännchen-Freiwilligenbörse Ratingen als auch die Allianz Bildung & Lernen vertreten sein werden. Weitere Informationen zur Freiwilligenbörse gibt es unter www.freiwilligenboerse-ratingen.de, zur Allianz Bildung & Lernen unter www.abl-ratingen.de. Sie kann außerdem unter der Telefonnummer 02102-4002210 sowie per E-Mail (info@abl-ratingen.de) kontaktiert werden.



Rheinische Post, 14.09.2023

Ehrenamtskarte NRW in Ratingen

Bürgerschaftliches Engagement verdient Anerkennung und Würdigung

Wer sich ehrenamtlich engagiert, tut viel für andere, für die Gemeinschaft und für den Zusammenhalt der Gesellschaft. Dieser hohe Einsatz ist nicht selbstverständlich und verdient Anerkennung. Aus diesem Grund wurde die Ehrenamtskarte (EAK) NRW als ein gemeinsames Projekt der Landesregierung und der Kommunen in Nordrhein-Westfalen im Jahr 2008 eingeführt. Die Einführung in Ratingen erfolgte im Mai 2009.

Seit dem Jahr 2022 gibt es auch die „**Jubiläums-Ehrenamtskarte**“, die jenen Engagierten, die bereits über 25 Jahre tätig sind, auf Antrag



ausgestellt wird. Diese besondere Anerkennung hat eine lebenslange Gültigkeit.

Die Ehrenamtskarte verbindet diese Anerkennung mit einem Dankeschön: Die Karte bietet Ermäßigungen und Vorteile in verschiedenen Landes- und kommunalen Einrichtungen genauso wie bei Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Sport und dies in ganz Nordrhein-Westfalen.

Seit Mitte 2023 lässt sich die Ehrenamtskarte auch bequem per App (Ehrenamtskarte.NRW) beantragen bzw. verlängern.



Ein wenig Statistik im Überblick:

	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017
Gültige Ehrenamtskarten	328	344	485	384	330	280	270
Neu ausgestellte Ehrenamtskarten	50	33	34	146	76	35	155
Ausgestellte Folgekarten	105	77	101	238	125	92	101
Jubiläums-Ehrenamtskarten	11	26	–	–	–	–	–
Insgesamt ausgestellte EAK	2.243	2.077	1.941	1.806	1.678		

Die Rater Vergünstigungen finden Sie unter:
www.freiwilligenboerse-ratingen.de/ehrenamtskarte.html

Infos aus NRW: www.engagiert-in-nrw.de/ehrensachen

Das Ehrenamtskarten-Team der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen ist der Meinung, dass bei der Vielzahl der ehrenamtlich Tätigen in Ratingen, erheblich mehr EAK beantragt und ausgestellt werden könnten.

Soziales unternehmerisches Engagement (CSR)

Immer mehr Unternehmen nehmen ihre soziale Verantwortung wahr (eng. **C**orporate **S**ocial **R**esponsibility). Sie bringen sich mit ihren Mitarbeiter*innen ein, um sich gezielt an sozialen Projekten zu beteiligen. Andererseits suchen viele Träger sozialer Einrichtungen und kleine Vereine Hilfe und Unterstützung. Die Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen vermittelt auch hier zwischen den Angeboten der Unternehmen und dem Bedarf der Einrichtungen. Wir unterstützen Unternehmen auf ihrem Weg zur Verwirklichung ihrer gesellschaftlichen Verantwortung in Ratingen:

- Beratung und Konzeptentwicklung für unternehmerisches Engagement in Ratingen, abgestimmt mit dem Unternehmensleitbild und/oder der CSR-Strategie
- Vermittlung und Begleitung von Aktionstagen und Sozialprojekten mit lokalen gemeinnützigen Organisationen, Vereinen und Institutionen
- Inhouse-Informationsveranstaltungen für zukünftige Ruheständler rund um das Thema ehrenamtliches Engagement



Das Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen (KTEA)

Das KTEA ist ein wichtiger Bestandteil der Organisationsstruktur des Ratinger Ehrenamtes, in dem viele Fäden zusammenlaufen. Es ist ein Bindeglied zwischen der Stadt Ratingen und den gemeinnützigen Vereinen, Verbänden und Organisationen.

den Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration, und eine Vertreterin der Volkshochschule Ratingen vertreten, so dass immer eine inhaltliche Abstimmung zu den Belangen des Ehrenamtes in Ratingen mit der Verwaltung sichergestellt ist.

Die Organisationsstruktur für das Ehrenamt wird ausschließlich durch das ehrenamtliche Engagement der beteiligten Personen sichergestellt. Sie haben sich im Kompetenzteam Ehrenamt im Rahmen des Bundesprojektes „Freiwilligendienste aller Generationen“ (FDaG) im Jahr 2010 gebildet. Die Stadt Ratingen ist durch den Beauftragten für das bürgerschaftliche Engagement,

Mitglieder des Kompetenzteams Ehrenamt sind:

- Stadt Ratingen, Amt für Soziales, Wohnen und Integration
- Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.
- Volkshochschule Ratingen (VHS)
- Dumeklemmerstiftung – Bürgerstiftung Ratingen


Aufgaben des Kompetenzteams Ehrenamt sind:

- Organisation, Steuerung und Strategieentwicklung
- Behandlung von Grundsatzfragen zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement“
- Entwicklung der Grundlagen für die Woche des bürgerschaftlichen Engagements
- Organisation und Entwicklung der Anerkennungskultur
- Mitarbeit bei der Entwicklung der Landesstrategie zum Thema Ehrenamt
- Ansprechpartner und Kooperationspartner für die gemeinnützigen Vereine in der Stadt
- Pflege der Homepage www.ehrenamt-ratingen.de


Alle Vereine, Verbände und Organisationen finden Sie unter:

https://www.stadt-ratingen.de/freizeit_kultur_sport_tourismus/vereine_verbaende/index.php

Kommunen-Profil



Stadt



Ansprechpartner/innen

Name: Jörg Saborni
Funktion: Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration
Telefon: 02102-5505000
E-Mail: joerg.saborni@ratingen.de

Name: Erhard Raßloff
Funktion: Sprecher des Kompetenzteams Ehrenamt in Ratingen
Telefon: 0177 7110030
E-Mail: erhard.rassloff@freiwilligenboerse-ratingen.de

Anzahl Einwohner: 92.000 (Stand: 31.12.2021)

Zuordnung der Engagementförderung in der Verwaltung:
Amt für Soziales, Wohnen und Integration
Kommunale Engagementförderung seit: Ca. 1997

Aktuelle Stellenanteile:
Keine Angabe – Federführung liegt beim Leiter des Amtes für Soziales, Wohnen und Integration

Mitglied im »Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW«:
Unterzeichnung der gemeinsamen Erklärung 2019

Strategische Grundlagen, Beschlüsse, Konzepte:

- Vereinbarung zur Einführung der EAK – 2008
- Ratsbeschluss zum Beitritt zum Kommunen-Netzwerk: engagiert in NRW – 2019
- Jährliche Haushaltsbeschlüsse zur kommunalen Unterstützung des Ratinger Ehrenamtes

Link zur Internetseite:
www.ratingen.de
www.ehrenamt-ratingen.de
www.freiwilligenboerse-ratingen.de

Schwerpunkte

Diese Schwerpunkte (Themenfelder, Projekte, Services) in der Engagement-förderung haben wir uns gesetzt:

- Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. (M.FWBR) als offizielle Partnerin der kommunalen Engagement-förderung seit 2006;
- Gewinnung neuer Freiwilliger und Vermittlung an Vereine;
- Vernetzung der ehrenamtlichen Angebote in Ratingen;
- Angebote rund um das Ehrenamt durch die M.FWBR;
- Jährliche Durchführung des Woche des bürgerschaftlichen Engagements seit 2005

Gute Beispiele


Diese aktuellen guten Beispiele haben wir in unserer Kommune (Projekte, Kooperationen, etc.):

- Kooperation mit der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. seit 2006 und mit der Dumeklemmerstiftung-Bürgerstiftung Ratingen;
- Meile des Ehrenamtes im Rahmen der Woche des bürgerschaftlichen Engagement seit 2005
- Ausgabe der Ehrenamtskarte NRW seit 2009

Netzwerke

Die folgenden zentrale Netzwerke zur Engagementförderung gibt es innerhalb der Kommune:

- Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen
- Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V. (M.FWBR)



Ehrenamt und Hauptamt Hand in Hand

Gastbeitrag von René Schubert, Leiter der Feuerwehr Ratingen

Helmut Gansen war von 1967 bis 1995 Leiter der Rater Feuerwehr. Ihm war die enge Verzahnung von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Kräften innerhalb der Feuerwehr ein wichtiges Anliegen. Bis heute ist es so, dass sehr viele Einsatzkräfte der Rater Berufsfeuerwehr auch Mitglieder von Einheiten der Freiwilligen Feuerwehr sind. Die enge Verzahnung von Ehrenamt und Hauptamt hat sich immer wieder bewährt, dies sogar und insbesondere im Zusammenhang mit dem folgenschweren Einsatz am 11. Mai 2023.

An diesem Tag wurden Feuerwehr und Rettungsdienst mit dem Einsatzstichwort „P_Tür“, also hilflose Person hinter verschlossener Tür, zur Berliner Straße in Ratingen West alarmiert. Die Leitstelle übermittelte dabei den Hinweis, dass die Polizei vor Ort und der Briefkasten voll sei. Routinemäßig wurden ein Löschfahrzeug, ein Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug entsandt. Während der Maschinist (Fahrer) des Löschfahrzeugs

seine Position am Fahrzeug einhielt, begaben sich die sieben Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst sowie die beiden Polizisten ins 10. Obergeschoss. Die Wohnungseingangstür lag an einem Laubengang. Von diesem Gang aus öffneten die Kräfte der Feuerwehr mit einigem Aufwand die Wohnungstür. Als erste betraten dann die Polizeibeamten die Wohnung. Sofort schüttete ein Bewohner ohne Vorwarnung mehrere Liter Benzin in ihre Richtung und warf einen brennenden Gegenstand hinterher. Das Benzin entzündete sich explosionsartig. Die Flammen füllten den gesamten Wohnungseingangsbereich und den Laubengang und erfassten alle neun Einsatzkräfte. Sie erlitten teils schwerste Verbrennungen, bei einigen bestand Lebensgefahr.

Aber sie haben es trotzdem alle und gemeinsam aus dem 10. Obergeschoss auf die Straße vor das Gebäude geschafft, weil sie sich gegenseitig geholfen und sich anschließend, zusammen mit dem



Maschinenisten, bestmöglich gegenseitig versorgt haben.

In der Folge kam es zu einem Großeinsatz. Mit den Einsatzstichworten „Explosion“ und „Massenanfall von Verletzten“ wurde ein Großaufgebot von Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst entsandt. Dazu wurden Berufsfeuerwehr, Rettungsdienst und mehrere Standorte bzw. Sondereinheiten der Freiwilligen Feuerwehr alarmiert. Hinzu kamen Einheiten aus anderen Städten des Kreisgebietes wie auch darüber hinaus, um die Versorgung der Schwerverletzten und ihren Transport in Spezialkliniken in der gesamten Region sicherzustellen.

Die Besonderheit der Rater Feuerwehr-Struktur mit ihrer Verzahnung aus Haupt- und Ehrenamt, wie sie Helmut Gansen initiiert hatte, machte sich hier bezahlt: Aus den eintreffenden Einheiten der Rater Freiwilligen Feuerwehr konnten Kräfte, die als Berufsfeuerwehrleute auch umfassend im Rettungsdienst qualifiziert sind, von der Besatzung der jeweiligen Feuerwehrfahrzeuge abgezogen und dem Einsatzabschnitt Rettungsdienst zugeordnet werden. So war es möglich, den Abschnitt Rettungsdienst sehr schnell mit sehr gut qualifizierten Einsatzkräften zur Versorgung der schwer

verletzten Kolleginnen und Kollegen zu besetzen und so eine bestmögliche Versorgung eines jeden Patienten sicherzustellen. Dies ist ein außergewöhnliches Beispiel der Leistungsfähigkeit des Ehrenamtes in einer außergewöhnlichen Situation.

Auch nach dem akuten Einsatz hat sich das Ehrenamt vielfältig in der weiteren Bewältigung hervorgetan. Beispielhaft sind zu nennen der umfassende Einsatz des PSU-Teams Psychosoziale Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes zugunsten belasteter Einsatzkräfte, aber auch der Notfallseelsorger, der sich auch um Angehörige der Einsatzkräfte und Anwohner kümmert, die das Geschehen miterleben mussten. Gewürdigt werden muss aber auch ganz praktisch das große Engagement der Freiwilligen Feuerwehr, um die Einsatzfähigkeit der Feuerwehr Ratingen sicherzustellen.

Und besonders hervorzuheben sind die vielfältigen Aktivitäten von Bürgerschaft, Vereinen, Institutionen und Unternehmen zur Unterstützung der betroffenen Einsatzkräfte wie auch deren Angehörigen und der ganzen Blaulichtfamilie. Als Beispiel sei die Bürgerversammlung auf dem Marktplatz am 13. November 2023 genannt, von der neben



vielen eindrücklichen Erinnerungen bis heute ein sichtbarer Ort der Solidarität auf dem Vorplatz der Stadtkirche Peter und Paul erhalten geblieben ist. Ich würde mich sehr freuen, wenn daraus ein dauerhafter Erinnerungsort zugunsten verletzter Einsatzkräfte der Blaulichtfamilie entstünde.

Ohne Ehrenamt wäre die Bewältigung der Einsatzlage vom 11. Mai 2023 nicht in der beschriebenen Qualität möglich gewesen. Danke dafür! Und ohne ehrenamtliche Solidarität mit der Blaulichtfamilie wäre die Belastung aller Einsatzkräfte der Blaulichtfamilie noch schwerer auszuhalten. Danke auch für diese nachhaltige Unterstützung!

René Schubert
Leiter der Feuerwehr



18. Woche des bürgerschaftlichen Engagements

Bundesweit fand in der Zeit vom 8. bis 17. September 2023 die Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Seit 18 Jahren beteiligt sich auch das Ehrenamt in Ratingen mit eigenen Veranstaltungen. Die Federführung für diese Woche der Information und Darstellung liegt seit vielen Jahren in den Händen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen. Besonders hervorgehoben werden kann, dass diese für das engagierte Ratingen wichtige zentrale Veranstaltung trotz der bekannten Widrigkeiten kontinuierlich durchgeführt werden konnte.

Engagiertes Ratingen –
Engagement macht stark! 

Wir  **Ehrenamt**
Mach mit!

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
engagement@freiwilligenboerse-ratingen.de | Tel. 02102 559 55 51

18. MEILE DES EHRENAMTES
→ Sa 16.09.2023 | 10:00 – 13:30 Uhr
Kirchplatz St. Peter & Paul und
die **Blaulichtmeile** auf dem Rathausvorplatz 

Teilnehmende Vereine, Verbände und Organisationen stellen sich vor

Federführend:
Miteinander
freiwilligenbörse ratingen
www.freiwilligenboerse-ratingen.de

In Zusammenarbeit mit:
KOMPETENZTEAM
EHRENAMT IN RATINGEN
www.ehrenamt-ratingen.de

Interessiert sind:
RATINGEN
MARKETING GMBH
ERLEBNISWELT

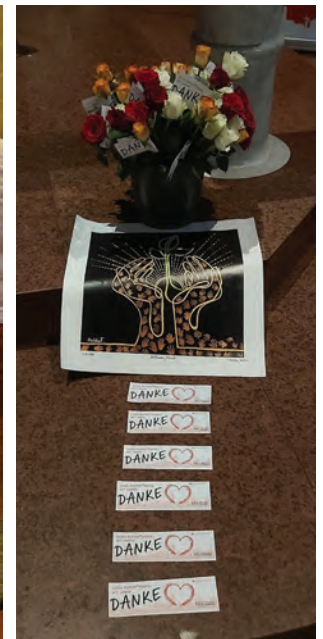
STADT RATINGEN
DER BÜRGERMEISTER
www.ratingen.de

DUMKLEMMERSTIFTUNG
FÜR BÜRGERSTIFTUNGEN IN RATINGEN
www.dumklemmerstiftung.de

RATINGEN

Folgende Veranstaltungen gab es im vergangenen Jahr:

<p>08.09.2023</p>	<p>Ökumenischer Gottesdienst Thema: „DANKE – Retter*innen zur Eröffnung der 18. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen in der Pfarrkirche St. Peter und Paul</p>
<p>15.09.2023</p>	<p>Workshop: Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht Informationen von Rechtsanwalt Michael Röcken – eine Veranstaltung der Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen, die in Kooperation mit der VHS Ratingen durchgeführt wurde.</p>
<p>16.09.2023</p>	<p>18. Meile des Ehrenamtes Das Ratinger Ehrenamt stellt sich vor, knüpft Kontakte und beantwortet Fragen auf dem Kirchplatz St. Peter und Paul sowie auf dem Rathausvorplatz</p>



So wichtig ist das Ehrenamt für Ratingen

Das ehrenamtliche Engagement der Bürger ist in diesen Zeiten notwendiger denn je. Dies zeigt sich vor allem bei der Meile des Ehrenamtes und der Blaulichtmeile.

VON NORBERT KLEEBERG

RATINGEN Wer die Ehrenamts- und die Blaulichtmeile am Samstag auf dem Kirch- und auf dem Rathausvorplatz besucht und sich dort intensiv umgesehen hat, der wird gewiss noch länger in die Gespräche denken, die er mit den freiwilligen Helfern geführt hat.

Da ist zum Beispiel Frank Schulte, einer von drei Koordinatoren der Ökumenischen Notfallbesorgung im Kreis Mettmann. Er erzählt von 17 neuen Kollegen, die sich gerade ausbilden lassen. Es sind Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, die sich bereit erklärt haben, da zu sein, wenn man sie braucht. In 120 Unterkünften sollen sie das nötige Rüstzeug vermitteln werden. Denn die Einsätze sind hart und belastend, wirken lange nach – wie zum Beispiel die Geschehnisse bei der Einsatzkräfte von Polizei und Feuerwehr zum Teil lebensgefährlich verlaufen wurden. Schulte, der Raterger Pfarrer, war damals draußen – zusammen mit zehn weiteren Kollegen, die per WhatsApp lenkrecht richtig wurden. Menschen mussten betreut werden, die angesichts des stundenlangen und schwierigen Einsatzes nicht in ihre Häuser zurückkehren konnten.

Helfen, Tröst spenden, Kraft geben, Wissen vermitteln und zur Seite sein. Das Ehrenamt hat ganz viele Facetten, und die Miteneinander-Freiwilligenbörse, die die 18 Meile des Ehrenamtes wieder mit sehr viel Engagement koordiniert hat, versucht, die umfangreichen Anforderungen an die Helfer zu kanalisieren. Pia Dorn ist als Nachfolgerin von Dore Schärer die neue Vorsitzende – ein Amt, in das sie eher zögerlich hineintrat. Ihre Geschichte steht stellvertretend für viele andere: Man informiert sich zunächst unübersichtlich über die Möglichkeiten, sich zu engagieren. Viele Mitarbeiter der Freiwilligenbörse haben es so getan. Und deshalb sind Ehrenamts- und Blaulichtmeile so wichtig, denn man kann völlig unorganisiert miteinander ins Gespräch kommen und gesammelte Informationen erst einmal sichten lassen.

Ein Blick in die Statistik vermittelt wichtige Fakten: Laut Jahresbericht



Miteinander ins Gespräch kommen und sich informieren. Zweite von links vorn: Pia Dorn, die Vorsitzende der Freiwilligenbörse.



Mit Spaß und Engagement dabei (von rechts): Rolf Steuwe, Joachim Herbrand, Lutz Pelzer und Notfallbesorger Frank Schulte auf der Blaulichtmeile.

INFO
33 Stände auf dem Kirchvorplatz
Um 10.30 Uhr sollte die Meile des Ehrenamtes am Samstag starten, doch schon sehr viel früher waren die Informationsstände gut besucht. Und man freut sich seitens der Organisatoren sehr darüber, dass das Wetter mitspielt.
Zahreiche Vereine und Institutionen werden dabei, zum Beispiel auch die Lebenshilfe und die Allianz für Bildung und Lernen. Und es gibt natürlich jede Menge Informationsmaterial.



Die Bürgerinitiative 'Volk' (von links) mit Annette und Thomas Hilland.

auch Bürger auf lebenskritische Situationen und Lagen vorzubereiten, ihnen also Mittel an die Hand zu geben, die helfen können. Rolf Steuwe, der frühere Erste Beigeordnete der Stadt und jetzige zweite Vorsitzende des Fördervereins der Raterger Feuerwehr, hat von der offiziellen Notruf-App der Bundesländer berichtet – Nora abgekürzt. Mit dieser

App könne man Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst im Notfall schnell, einfach und sicher erreichen. So kann Nora es Menschen, die die Notruf-Nummern 110 und 112 nicht ausreizen können, schnell ermöglichen, selbstständig einen Notruf abzusetzen. Deshalb ist die App auch hilfreich für Bürger mit Sprach- und Hörbeeinträchtigungen.

2022 der Freiwilligenbörse bildeten die 60- bis 69-Jährigen mit rund 26 Prozent die größte Gruppe. An zweiter Stelle (23 Prozent) rangierten die 20 bis 29-Jährigen. Rund zwei Drittel der neu registrierten Freiwilligen sind unter 60. Ein weiterer Aspekt: Das Durchschnittsalter der neuen Helfer ist seit dem Jahr 2016 von 61 auf 47 Jahre gesunken. 64 Prozent

der Angebote sind auf ein regelmäßiges Engagement ausgelegt. So gibt es eine recht hohe Übereinstimmung mit dem Interessen der Freiwilligen, denn 65 Prozent sind ebenfalls an einem längerfristigen und regelmäßigen Engagement interessiert. Die Stadt hat ganz viel Ehrenamts-Potenzial. Und dazu gehört es

Die Organisation der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements liegt in den Händen des Bundesnetzwerkes bürgerschaftliches Engagement (BBE) → www.b-b-e.de

Viele Veranstaltungen werden jährlich in einer BBE-Broschüre „Rückblick aus den Regionen“ dargestellt. Die Raterger Aktivitäten waren diesmal auch wieder dabei.

RÜCKBLICK 2023 AUS DEN REGIONEN 53

BBE - Bundesnetzwerk bürgerschaftliches Engagement

NORDRHEIN-WESTFALEN

„Wir sagen DANKE“ für bürgerschaftliches Engagements in Ratingen

Vor dem Start der »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« fand eine OpernA-Veranstaltung mit dem Titel »Wir sagen DANKE« statt. Bei herrlichem Wetter hatten knapp 150 Ehrenamtliche die Möglichkeit, den Dank der Stadt Ratingen und der Miteneinander-Freiwilligenbörse Ratingen e. V. (MFB) publizistisch für alle Engagierten in Ratingen entgegenzunehmen.

„Wir haben einen sehr schönen und informativen Nachmittag erlebt. Ein dickes Dankeschön an das Organisationssteam der Börse“, sagte eine Teilnehmerin am Schluss der Veranstaltung.

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst zur »Woche des bürgerschaftlichen Engagements« stand unter dem Motto »DANKE – Raterger tronen!«. Damit wurde demnächst, die 105 Tage rund um die Uhr bereit sind, sich für unsere Gesundheit und für den Erhalt unseres Lebens einzusetzen. Tägliches wurde die Informations-Veranstaltung „Aktuelles zum Vereins- und Stättenrecht“ mit Rechtsanwältin Michaela Rücken angeboten. Dies war eine Veranstaltung der FFWBR in Kooperation mit der Volkshochschule Ratingen.

An der 18. Meile des Ehrenamtes nahmen 32 gemeinnützige Vereine, Verbände und Organisationen, die Raterger Hilfsorganisationen, das THW und die Feuerwehr mit etwa 100 freiwilligen Engagierten teil. Neben der traditionellen Anklang bei Groß- und Kleinkindern* sehr großen Anklang bei Groß- und Kleinkindern.

Video zum Sommerfest (Alexander Heintz) **Bildergalerie zum Sommerfest** (Heinrich Fuhr)

veranstaltet durch:

Miteneinander-Freiwilligenbörse Ratingen e. V. (MFB) (Raterger 11) 40823 Ratingen

engagement@freiwilligenboerse-ratingen.de
www.freiwilligenboerse-ratingen.de
0771-949190-10

Rheinische Post, 18.09.2023



Ein Jahr Treffpunkt Ehrenamt

Seit einem Jahr befinden sich die Büros unserer „Börse“ und der Treffpunkt Ehrenamt nun schon im Haus Brückstraße 1. Wir haben uns dort gut eingelebt. Unsere Räume werden von montags bis freitags jeweils vormittags von unseren Teammitgliedern, primär natürlich von unserem Vermittlungsteam, genutzt. Der Besprechungsraum wird häufig u.a. für Teambesprechungen, Vorstandssitzungen usw. mit Leben gefüllt.

Auch hat sich gezeigt, dass durch unsere neuen Räume mehr als 60 Spontanbesucher*innen den Weg zu uns gefunden haben. Außerdem haben wir unsere Räume bei den ersten Ratinger Kulturtagen zur Verfügung gestellt. Des Weiteren nutzen wir die Räume für unsere

eigenen Infoveranstaltungen.

Insgesamt stellen wir fest, dass der Umzug in die neuen Räume die Arbeit der „Börse“ stark erleichtert und aufgewertet hat.

An dieser Stelle danken wir nochmals dem Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Ratingen für die 16-jährige Gastfreundschaft.



INTERVIEW PIA DORN

„Der Umzug hat viel Kraft gekostet“

Die Vorsitzende der Miteinander Freiwilligenbörse über Herausforderungen und Zukunftspläne.

RATINGEN Pia Dorn ist seit einem Jahr Vorsitzende der Miteinander Freiwilligenbörse. Für sie ein Jahr der Herausforderungen. Wir sprachen mit ihr darüber, wie sie die Aufgaben meistert und was die Freiwilligenbörse in Zukunft plant.

Sie sind im vergangenen Jahr als neue Vorsitzende ausgesucht worden. Hatten Sie sich die Arbeit so vorgestellt?

Pia Dorn Ich bin sozusagen ins kalte Wasser geworfen worden. Ich habe eigenen Weg gefunden und meinen auch, dass ich mich auf meine Vorstandskollegen und das Vermittlungsteam verlassen konnte. Sie alle arbeiten freiwillig und selbstständig, nerscheits.

Was waren denn die größten Herausforderungen?

Dorn Der Umzug der Freiwilligenbörse in die eigenen Räume an der Brückstraße hat ziemlich viel Kaufkraft gebracht. Doch ich habe meine Grenzen, das machen wir schließlich nur einmal. Nun ist der Alltag eingeleitet und ich fühle mich wirklich angekommen.

Wie kamen Sie zum Ehrenamt?
Dorn: Ich war im Beruf immer sehr engagiert und es war mir immer klar, wenn ich mal aufhöre, möchte ich nicht nur auf der Couch sitzen. Ich wollte mir ein Ehrenamt suchen und bin mich zu informieren. Da die damalige Vorsitzende der Freiwilligenbörse, Doris Schäfer, dringend eine Nachfolgerin suchte, war ich dann perspektivisch als Nachfolgerin vorgesehen.

Nach einem engagierten Berufsleben nun ein engagiertes Ehrenamt, wie viel Zeit bleibt da noch fürs Privatleben?
Dorn Im ersten Jahr war die Freiwilligenbörse mehr oder weniger ein Vollzeitjob. Und im Hintergrund blieb die Börse immer präsent und das inzwischen verteilte ich das Engagement dort anders. Im Schnitt arbeite



Seit rund einem Jahr ist Pia Dorn die Vorsitzende der Miteinander Freiwilligenbörse Ratingen.

ich dort heute zwei Tage in der Woche. Und wenn ich mal andere Prioritäten habe, organisiere ich das anders. Und ich muss nicht auf allen Veranstaltungen als Vorsitzende präsent sein.

Wie hat Ihr Mann Ihr ehrenamtliches Engagement aufgenommen?
Dorn Er unterstützt mich dabei, wie ruhe ich während meines Berufs hat aber auch immer unterstützt hat. Er hat auch privat noch etwas unternehmen möchte. Heute finden wir Zeit für Fahrradtouren und auch mal für einen spontanen Kurzurlaub. Das hat sich also inzwischen eingespielt. Und meinen Mann habe ich schon als Fördermitglied der Freiwilligenbörse aufgenommen.

Was sind die wichtigsten Aufgaben, die jetzt anstehen?

Dorn Wir wollen mehr Präsenz zeigen in der Öffentlichkeit, um mehr Menschen direkt anzusprechen. Die zum Beispiel suchen über uns ganz viele Coline Damen, die sich um die Patient*innen kümmern. Während der Pandemie sind dort einige ab-uns moderner aufstellen. Wir wollen das nutzen, um auch andere Gruppen zu erreichen. Außerdem arbeiten zwei sehr engagierte Freiwillige daran, unsere Publikationen sollen künftig verstärkt im Netz und weni-

INFO

Verein berät, vermittelt und begleitet

Die Miteinander Freiwilligenbörse ist ein gemeinnütziger Verein, der von Ehrenamtlichen in Kooperation mit Vereinen, Verbänden und der Stadt Ratingen organisiert wird.

Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, zu beraten, zu vermitteln und zu begleiten.

Telefon 5595551

ger auf Papier erscheinen. Das senkt auch die Kosten.

Was ist ehrenamtlich engagieren möchte, was sollte er mitbringen?
Dorn Das Ehrenamt ist eigentlich für jeden geeignet. Alle Tätigkeiten sind gefragt. Allerdings sollten diejenige zuverlässig sein und Beständigkeit mitbringen, denn die Bedürftigen verlassen sich auf uns.

Was bedeutet das Ehrenamt für Sie persönlich?

Dorn Es gibt mir Zufriedenheit und die Wertschätzung tut mir gut. Es ist ein Gefühl, dass ich sinnvoll gebraucht werde.

DIE FRAGEN STELLTE MARITA JÜNGST

Kulturliste Ratingen

Unser Projekt „Kulturliste Ratingen“, das vom Kulturamt der Stadt Ratingen initiiert und gemeinsam mit Freiwilligen der Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen ins Leben gerufen wurde, hat auch im Jahr 2023 Karten für Kulturveranstaltungen in Ratingen an Kulturgäste vermittelt. Die Schließung des Stadttheaters und des Kinos hat leider zu erheblichen Einschränkungen im Kultur- und Veranstaltungsbetrieb geführt.

Zwei Freiwillige, Martina Schiller und Herta Püttmann, haben ihre erfolgreiche Tätigkeit fortgesetzt, die Daten neuer Kulturgäste registriert, diese begrüßt und allen Gästen die zahlreichen, vor allem von der Stadt Ratingen zur Verfügung gestellten Karten vermittelt. Insgesamt sind es zum Jahresende unter Berücksichtigung zwischenzeitlich erfolgter Löschungen 43 Kulturgäste – 30 Frauen und 13 Männer.

Das von der Kulturloge Ruhr e.V. (heute Kulturpott. Ruhr e.V.) entwickelte und erworbene EDV-Programm läuft nach wie vor einwandfrei und bietet eine große Vereinfachung der Büroarbeit, auch gerade im Hinblick auf das Nachhalten der sozialen Nachweise (Ablauf Sozialpass etc.).



Es wurden zu Anfang 2016 25 Kooperationspartner aus dem Bereich der sozialen Träger in Ratingen gewonnen. Von 13 Kooperationspartnern wurden bisher interessierte Personen an die Kulturliste vermittelt und als Gäste registriert. Die restlichen Interessenten haben sich selbst gemeldet.

Neben dem Kulturamt der Stadt (einschließlich Stadtmuseum) haben sich auch der Konzertchor Ratingen, die USB-Stiftung, der TV Ratingen und die Rateringer Ice Aliens 97 weiterhin bereit erklärt, der Kulturliste regelmäßig kostenlose Eintrittskarten zur Verfügung zu stellen. Wir hoffen, dass das Kino Ratingen nach seiner Wiedereröffnung uns auch wieder Kinokarten für unsere Kulturgäste zur Verfügung stellt.

Insgesamt haben wir im Jahr 2023 281 Kulturkarten vermittelt, davon 15 Eishockeykarten und fünf Konzertkarten für die Friedenskirche.

Am 4. September 2023 sind wir in unser neues Büro im „Lotsenpunkt“ des SKF an der Düsseldorfer Straße 38 umgezogen und fühlen uns sehr wohl dort. Wir bedanken uns für die nachhaltige Unterstützung unseres Projekts durch den Sozialdienst katholischer Frauen Ratingen.

(Ingrid Bohr)

Öffentlichkeitsarbeit

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es, sagt Erich Kästner. Daraus folgt: Tue Gutes und sprich drüber...



Internet:

www.freiwilligenboerse-ratingen.de / www.ehrenamt-ratingen.de

Facebook:

[freiwilligenboerse ratingen](https://www.facebook.com/freiwilligenboerse-ratingen) / [ehrenamt in ratingen](https://www.facebook.com/ehrenamt-in-ratingen)

Engagierte, Vereine und Co. in NRW aufgepasst!

Die Landesservicestelle für bürgerschaftliches Engagement bietet für das Land NRW mit der Seite www.engagiert-in-nrw.de eine sehr gute Informationsquelle rund um das Ehrenamt in unserem Land an.

Hier geht's zu den weiteren Kanälen:

Instagram: [engagiert_in_nrw](https://www.instagram.com/engagiert_in_nrw) ;

Facebook: [Engagiert in NRW](https://www.facebook.com/Engagiert-in-NRW)



Mitgliedschaften

- Kompetenzteam Ehrenamt in Ratingen (KTEa)
- lagfa NRW e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen NRW)
- bagfa e.V. (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen)
- Netzwerk der AusbildungsPatenProjekte NRW
- Aktiv für Ratingen e.V.
- Netzwerk „Zusammen wachsen“
- Stadtweiter Koordinationskreis der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe der Caritas
- Dumeklemmerstiftung – Bürgerstiftung Ratingen
- Aktion Mensch e.V.
- Ratingen.nachhaltig e.V.

Der Vorstand (aktuell)

Pia Dorn	Vorsitzende
Birgitt Klein	Stellvertretende Vorsitzende
Erhard Raßloff	Stellvertretender Vorsitzender
Wolf von Heyking	Schatzmeister
Dagmar Argow	Schriftführerin
Klaus Konrad Pesch	Beisitzer
Reinhold Keppeler	Beisitzer

Vierzehntägig findet eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstandes statt.

Die Sitzungen des Gesamtvorstandes fanden am 23.02., 10.08. und 30.11.2023 statt.



Mit.Macher*innen

Die Sprechzeiten sind Montag, Dienstag und Mittwochvormittag und nach Bedarf.
Am Freitagvormittag ist das Büro besetzt.

Als Teammitglieder sind tätig:

Rana Alwattar	Workshop Team
Gabriele Baumgarten	Eventteam
Heidede Behme	Vermittlungsteam
Achim Bethge	Vermittlungsteam + freinet-online
Ingrid Bohr	Vermittlungsteam
Tanja Deuster	Vermittlungsteam
Pia Dorn	Vorstand
Holger Dorn	Eventteam + CSR
Brigitte Druskus	Ehrenamtskarte NRW
Rudolf Fuchs	Vermittlungsteam
Dorothee van Gelder-Hille	Vermittlungsteam
Jan Goldbach	ABP + Vermittlungsteam
Hans-Rudolf Eggenkämper	Eventteam
Christine Hein	Vermittlungsteam
Karl Hense	Homepage + IT
Thomas Herzog	Eventteam
Wolf-Dietrich von Heyking	Schatzmeister
Petra Hunger	Facebook
Birgitt Klein	Vorstand + Vermittlungsteam
Wolfgang Klötters †	Presse
Marianne Kulmann	Vermittlungsteam
Ulrike Pohl	Workshop Team
Erhard Raßloff	Vorstand
Nicola Rexin	Ehrenamtskarte NRW
Petra Richter-Rose	Vermittlungsteam
Jürgen Rossié	Ausbildungspaten
Heinz Schmitz	EDV + Homepage
Marga Sieg	Vermittlungsteam



Ausblick 2024

Lust auf ein Ehrenamt? Wir zeigen den Weg!

In vielen Lebensphasen gibt es Zeitpunkte, in denen es freie Zeiten gibt, die sinnvoll genutzt werden wollen. Bei diesen Überlegungen sollte auch die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Tätigkeit einfließen. Bei der Frage, „wo kann ich mich neutral informieren, was auf mich zukommt sowie wie und wo kann ich mich engagieren?“ kommt die Rateringer Freiwilligenbörse, die seit 2006 besteht, als überverbandliche Partnerin des Rateringer Ehrenamtes ins Spiel. So ist es nicht verwunderlich, dass die „Börse“ für das Jahr 2024 das Motto „Lust auf ein Ehrenamt? Wir zeigen den Weg!“ gewählt hat. Es stellt in kurzer Form die Kernaufgaben der Börse dar. Das sind die Informationen über Möglichkeiten ehrenamtlicher, also unbezahlter, Tätigkeiten und die Vermittlung an geeignete gemeinnützige Einrichtungen. Zu diesem Angebot gehören auch Informationsveranstaltungen und Workshops rund um das Ehrenamt. Das Jahresprogramm 2024 umfasst 15 Veranstaltungen. Ein Flyer mit allen Terminen liegt in den

bekanntesten Stellen aus. Alle Termine und weitere Infos zum Thema „Ehrenamt in Ratingen“ gibt es unter www.freiwilligenboerse-ratingen.de und www.ehrenamt-ratingen.de.

Dank und Anerkennung sind auch in diesem Jahr Themen, die die „Börse“ herausstellen wird. Eine zentrale Veranstaltung ist das geplante Sommerfest fürs Ehrenamt, das am Samstag, 17.08.2024 ab 15 Uhr stattfinden wird. Der Ort wird frühzeitig bekanntgegeben.

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Eine Anmeldung unter engagement@freiwilligenboerse-ratingen.de oder auf der Homepage ist erforderlich.

Kontakt:

Sprechstunden: montags, dienstags und mittwochs von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung
Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e.V.,
Brückstraße 1, 40882 Ratingen, Tel. 02102-559 5551
info@freiwilligenboerse-ratingen.de
www.freiwilligenboerse-ratingen.de



Termine 2024



Donnerstag, 18.01.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Ehrenamt – nichts für mich! Oder doch? Informationen zum Für und Wider ehrenamtlichen Engagements
TreffPUNKT Ehrenamt, Brückstraße 1, 40882 Ratingen

Donnerstag, 29.02.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Soziales unternehmerisches Engagement (CSR) Wege zum Geben und Nehmen – Informationen für Geber und Nehmer
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Mittwoch, 14.03.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht (1) – Informationen von Rechtsanwalt Michael Röcken
VHS in Zusammenarbeit mit der M.FWB
VHS Poststraße 23, Raum 202, Kurs Nr. 0 3500

Donnerstag, 11.04.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Demenz erkennen – Hilfen aufzeigen können
Referentin Gina Kuypers
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Donnerstag, 02.05.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Brauchtum ist Ehrenamt – Vertreter*innen des Winter- und Sommerbrauchtums informieren
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Donnerstag, 20.06.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Den Missverständnissen auf der Spur
Mit Brigitte Leweke, Dipl. Soz. Wiss.
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Donnerstag, 18.07.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Wir brauchen Eure Zeitspende – alle sind willkommen – Info-Gespräch
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Donnerstag, 15.08.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Die ASSE – Aktionsbündnis für Seniorensicherheit – ohne Ehrenamt undenkbar!
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Samstag, 17.08.2024 von 15:00 bis 19:00 Uhr
DANKE! – Sommerfest für's Ehrenamt
Nähere Informationen folgen

Engagiertes Ratingen –
Engagement macht stark!



EHRENAMT IN RATINGEN 2024

19. Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 06. – 15. September 2024

Freitag, 06.09.2024 von 18:00 bis 19:00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zur Eröffnung der 19. Woche des bürgerschaftlichen Engagements in Ratingen
Evgl. Stadtkirche Ratingen, Lintorfer Straße 16

Donnerstag, 12.09.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Aktuelles aus dem Vereins- und Steuerrecht (2)
Informationen von Rechtsanwalt Michael Röcken
VHS in Zusammenarbeit mit der M.FWB
VHS Poststraße 23, Raum 202, Kurs Nr. 0 3500

Samstag, 14.09.2024 von 10:00 bis 13:30 Uhr
19. MEILE DES EHRENAMTES – Das Ratinger Ehrenamt stellt sich vor, knüpft Kontakte und beantwortet Fragen
Kirchplatz St. Peter und Paul, Minoritenstraße und Rathausvorplatz

Donnerstag, 17.10.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Ehrenamt – Mehrwert oder Lückenfüller? Ein Streitgespräch
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Donnerstag, 21.11.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Lust und Frust im Ehrenamt – Glücksmomente und Frustmomente Möglichkeiten erarbeiten, dass aus Frust wieder Lust wird. Mit Brigitte Leweke, Dipl. Soz. Wiss.
***Städt. Begegnungsstätte Ratingen Ost**

Donnerstag, 05.12.2024 von 17:00 bis 19:00 Uhr
Internationaler Tag des Ehrenamtes – Dank an unsere Engagierten – Ein Austausch zum Jahresende
Der Veranstaltungsort wird noch mitgeteilt

Eine Anmeldung zu den Veranstaltungen ist erforderlich:
engagement@freiwilligenboerse-ratingen.de.

*Die Veranstaltungen finden überwiegend in der **barrierefreien städtischen Begegnungsstätte Ratingen Ost**, Carl-Zöllig-Straße 55, 40882 Ratingen, statt.

„Ehrenamt“

**Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!**

**Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger musst Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!**

**Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.**

**So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.**

**Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!**

**Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul!**

**Drum, so rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen.**

(Wilhelm Busch zugeschrieben)

Zu diesem Gedicht gibt es einen Kommentar aus der Ansprache von (Alt)Bundespräsident Horst Köhler bei der Ordensverleihung aus Anlass des Tages des Ehrenamtes am 7.12.2007:

„... warum erwähne ich das? Nun, weil Busch auch folgende bissigen Verse zugeschrieben werden – ich zitiere: „Willst du froh und glücklich leben, lass kein Ehrenamt dir geben! Willst du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt gleich ab.“ Und ein weiterer Spruch von Busch: „Wie viel Mühe, Sorgen, Plagen, wie viel Ärger musst du tragen: gibst viel Geld aus, opferst Zeit – und der Lohn? Undankbarkeit!“

So treffend Wilhelm Buschs Sentenzen oft sind – ich denke doch, ganz so treffen diese beiden Sentenzen hier nicht zu. Die meisten von Ihnen werden es bestätigen: Sich zu engagieren, tut gut – weil man anderen Menschen etwas geben kann, weil man daraus selbst Stärke und Lebenssinn beziehen kann und weil man, oft jedenfalls, auch erleben kann, wie man die Welt durch eigenes Handeln ein Stückchen besser machen kann. Ein klein wenig. Inzwischen gibt es ja sogar ernst zu nehmende wissenschaftliche Untersuchungen, die zeigen: Ehrenamtlich Tätige werden seltener ernsthaft krank und haben höhere Chancen auf ein glückliches und langes Leben als diejenigen, die sich an die eingangs zitierten Verse halten...“

LUST AUF EIN
EHRENAMT?
Wir zeigen den Weg!



Aktuelle Informationen und Angebote
finden Sie unter
www.ehrenamt-ratingen.de und
www.freiwilligenboerse-ratingen.de



Miteinander.Freiwilligenbörse Ratingen e. V.
im TreffPUNKT Ehrenamt
Brückstraße 1, 40882 Ratingen

Tel.: 02102 5595551 | info@freiwilligenboerse-ratingen.de
Sprechzeiten: Mo, Di + Mi 10.00-12.00 Uhr und nach Vereinbarung